

Polmer Tagblatt

Ersteinst Malis, angenommen Montag, am 6 Uhr früh. — Abonnements und Aufkündigungen (Insätze) werden in der Verlag-Buchdruckerei Jos. Krumpöck, Piazza Carl I. Nr. 1, entgegengenommen. — Auswärtige Anzeigen werden von allen größeren Anzeigenbüros abgenommen. — Inserate werden mit 20 h für die erste gestrichelte Zeile, Restanzen im reaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile, ein geschäftlich gedrucktes Wort im kleinen Anzeiger mit 4 Hellern, ein fettdrucktes mit 8 Hellern berechnet. Für bezahlte und sofort eingeleitete Inserate wird der Betrag nicht zurückbehalten. — Belegexemplare werden seitens der Administration nicht geliefert.

Die Administration befindet sich in der Buchdruckerei Jos. Krumpöck, Piazza Carl I. ebenerdig und die Redaktion Via Cavour 2, 1. Stock. — Telefon Nr. 58. — Sprechstunde der Redaktion von 7 bis 9 Uhr abends. — Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 60 h. — Preis der einzelnen Nummer 6 h. — Einzelverkauf in allen Trafiken. — Für die Redaktion verantwortlich: Hugo Döbel. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Jos. Krumpöck, Pola, Piazza Carl I.

IX. Jahrgang

Pola, Samstag 15. März 1913.

— Nr. 2430. —

Die Antwort auf die Mediation der Mächte.

Sofia, 14. März.

Die Bulgarische Telegraphen-Agentur meldet: Die Regierung hat den Gesandtschaften die Antwort auf das Mediationsangebot der Mächte übermittelt. In derselben wird erklärt, daß die verbündeten Balkanstaaten eine Mediation nur unter folgenden Bedingungen annehmen:

1. Als Grundlage der Verhandlung für die territoriale Abgrenzung zwischen der Türkei und den Verbündeten wird die Linie Rodosto—Kajipoli, welche die Türkei verbleiben wird, genommen werden. Alle westlich von dieser Linie gelegenen Gebiete, Adrianopel und Skutari unbegriffen, müssen an die verbündeten Balkanstaaten abgetreten werden;
2. die Türkei wird die Inseln des Ägäischen Meeres abtreten;
3. die Türkei wird bezüglich Aretas ihr vollständiges Desinteressement zu erklären haben;
4. die Porte wird im Prinzip der Zahlung einer Kriegsschädigung an die Verbündeten, deren Höhe beim endgültigen Abschluß des Friedens festgestellt werden wird, sowie der Zahlung einer besonderen Entschädigung für die Schäden zuzustimmen haben, deren Ursache in die Zeit vor dem Kriege fällt. Die verbündeten Balkanstaaten werden an den Beratungen über die Entschädigungen teilnehmen;
5. die verbündeten Balkanstaaten behalten sich vor, im endgültigen Friedensvertrage die Behandlung ihrer Staatsangehörigen und deren Geschäftstätigkeit im Osmanischen Reich, die Nationalitätenfrage und die Garantie bezüglich der Privilegien der orthodoxen Kirche und der staatsrechtlichen Stellung ihrer Konnationalen im Osmanischen Reich zu regeln;
6. Die Kriegsoperationen werden nicht unterbrochen werden.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 15. März 1913.

Die Junggesellensteuer.

In der letzten Sitzung des Finanzausschusses erhielt die sogenannte Junggesellensteuer, eine der unpopulärsten Bestimmungen des neuen Finanzplanes, in teilweiser Abänderung der früheren Beschlässe eine geänderte Fassung.

Die Abänderungen betreffen den § 172, Absatz 5, welcher in der seinerzeit beschlossenen Fassung lautet: „Für Steuerpflichtige, zu deren Haushalt keine Person gehört, deren etwaiges Einkommen gemäß § 157 gemeinsam zu veranlagen ist, erhöht sich die Einkommensteuer um 15 Prozent; für Steuerpflichtige, zu deren Haushalt nicht mehr als eine solche Person gehört, um 10 Prozent des im Sinne der vorstehenden Bestimmungen vorzuschreibenden Betrages.“

Dieser Paragraph wurde gestrichen und an dessen Stelle folgender neue § 172a beschlossen:

„Aufschlag für minderbelastete Haushalte. Für Steuerpflichtige mit einem steuerpflichtigen Einkommen von mehr als 2400 Kronen, zu deren Haushalt keine Person gehört, deren etwaiges Einkommen gemäß § 157 gemeinsam zu veranlagen ist, erhöht sich die nach den vorstehenden Bestimmungen berechnete Einkommensteuer um 15 Prozent, für Steuerpflichtige, zu deren Haushalt nicht mehr als eine solche Person gehört, um 10 Prozent des im Sinne der vorstehenden Bestimmungen vorzuschreibenden Betrages.“

Bei Anwendung dieser Bestimmung sind anzurechnen: 1. Die im § 157, Absatz 5, bezeichneten Personen, sofern sie vom Steuerpflichtigen regelmäßige Beiträge im Ausmaße von mehr als 5 Prozent seines Einkommens empfangen. Dieser Beitragsleistung ist die Eingabe eines entsprechenden Vermögens zur Versorgung der betreffenden Personen gleichzusetzen. 2. Personen, deren gemeinsame Veranlagung mit dem Steuerpflichtigen auf Grund der Ausnahmestimmung des § 157, Absatz 2, zweiter Satz unterbleibt. In diesem Falle entfällt die Erhöhung auch bei der besonderen Besteuerung der betreffenden Personen. 3. Söhne, für die der Steuerpflichtige Alimente im Sinne des Gesetzes vom 10. Februar 1907 zu entrichten hat, während der Dauer dieser Verpflichtung. 4. Bedürftige Geschwister und Verschwägerter des Steuerpflichtigen bis zum zweiten Grade, die sich in dessen Versorgung befinden.

Bei Steuerpflichtigen mit einem steuerpflichtigen Jahreseinkommen von weniger als 4800 Kronen, die zwei oder mehrere Kinder herangezogen haben, entfällt der in diesem Paragraphen vorgesehene Steuerzuschlag. Die Kommission kann bei Steuerpflichtigen mit einem steuerpflichtigen Jahreseinkommen von höchstens 12.000 Kronen, die wegen eines

Gebrechens auf die Wartung durch fremde Personen angewiesen sind, ferner bei Steuerpflichtigen mit einem steuerpflichtigen Jahreseinkommen von 4800 bis 12.000 Kronen, die zwei oder mehrere Kinder herangezogen haben, eine entsprechende Herabsetzung des nach Absatz 1 eintretenden Aufschlages beschließen.“

Weiter wurde § 173, Absatz 1, in folgender Fassung angenommen: „Stehen in der Versorgung eines Haushaltungsvorstandes, abgesehen von der Ehegattin, noch andere Familienmitglieder, die kein selbständiges Einkommen besitzen, so wird eine Ermäßigung des nach § 172 entfallenden Steuerzuschlages gewährt, und zwar: a) um je eine Stufe für jedes derartige Familienmitglied außer einem, falls das Einkommen 2400 Kronen nicht übersteigt; b) um je eine Stufe für jedes derartige Familienmitglied außer zweien, falls das Einkommen mehr als 2400, aber nicht mehr als 4800 Kronen beträgt.“

Übernahme des Hafensadmiralates.

Heute um 3 Uhr nachmittags wird auf S. M. S. „Mars“ die Kommandoflagge des Konteradmirals Karl Grafen Panjusz eingeholt werden.

Beim Sichten des Motorbootes mit dem neuernannten Hafensadmiral und Kriegshafenkommandanten Konteradmiral Eugen Ritter v. Chmelar wird das Hafenschiff dessen Flagge hissen. Die Geschützsalute unterbleiben.

Der neuernannte Hafensadmiral und Kriegshafenkommandant wird um 3 1/2 Uhr nachmittags im Rathaus des Hafensadmiralates die Vorstellung der in der Garnison anwesenden Flaggensoffiziere, dann der selbständigen Kommandanten, Amtsvorstände und Direktoren des l. u. l. Heeres, der l. u. l. Kriegsmarine und der l. l. Landwehr, der Referenten und der zuteilten Offiziere und Beamten des Hafensadmiralates und des Kriegshafenkommandos entgegennehmen.

Postnachricht. Erzherzog Eugen, der mehrere Tage in Pola verbrachte, hat die Stadt gestern verlassen.

Zur Reise des Handelsministers. Handelsminister Dr. Schuster von Bonmot traf vorgestern nachmittags in Verd des Regierungsdampfers „Pelagosa“ in Rovigno ein. Er besuchte dort die „Ampela“-Fabrik,

das Aquarium und verließ um 6 1/2 Uhr die Stadt, um sich nach Carnizza zu begeben und dort zu übernachten. Bei Tagesanbruch wurde die Fahrt nach Val die Bibocchio im Arkanale angetreten. Von dort begab sich der Handelsminister über Carpano nach Rabaz, woselbst die Wiedereinschiffung erfolgte. Seither hat der Handelsminister auch Fiume aufgesucht.

Schiffsunfall. Der italienische Dampfer „Olga“ fuhr gestern bei dichtem Nebel auf Eiland Gronghera (anßerhalb Brioni) auf. Die zur Abbringung des Dampfers nötigen Hilfsmittel sind bereits von Triest abgegangen.

Dr. Johann Lettis. Gestern abends ist Dr. Johann Lettis, Arzt der Marinebetriebskrankenkasse für Zivilangestellte, eines jähen Todes gestorben. Dr. Lettis, der den Tag über vortrefflich geklaut war, befand sich gegen 1/2 7 Uhr noch im Ambulatorium der Krankenkasse in der Via Campomario und war damit beschäftigt, die letzten Personen abzufertigen. Er war sehr gut aufgelegt und scherzte mit einer Frau, der er ein Rezept verschrieb. Da stürzte er plötzlich zusammen, um das Bewußtsein bis zum Eintritt des Todes — 1/11 Uhr nachts — nicht mehr zu erlangen. Ein Gehirnschlag hatte ihn getroffen. An das in einem Nebenraume improvisierte Krankenlager eilten fast alle Ärzte der Stadt — Hilfe war unmöglich. Dr. Lettis hat nur das Alter von 43 Jahren erreicht. Vor einigen Jahren kam er, nachdem er in Mitterburg und Pinguente gewirkt hatte, nach Pola, um sich hier als Arzt der schon erwähnten Betriebskrankenkasse niederzulassen. Er war bei seinen Patienten als tüchtiger Fachmann und geduldiger Menschenfreund geschätzt und verehrt. In der Wissenschaft Polas war er seines liebsten Weibes und humorvollen Wesens wegen sehr beliebt. Die sterblichen Ueberreste wurden noch gestern in die Totenkammer im Landeshospital überführt. Von der hiesigen Kapelle aus wird Sonntag um 4 Uhr nachmittags die feierliche Ueberführung veranstaltet werden, deren Ziel Volosca ist, der Geburtsort, wo eine greife Mutter ihres toten Sohnes harrt.

Aus Balabandon. Heute nimmt das Erholungsheim und Seebad Balabandon seinen gesamten Hotel- und Pensionbetrieb wieder auf und ladet alle Freunde und Gönner zu einem Besuche ein. Um den Passanten aus Pola die Verbindung bequem zu gestalten, soll ab Ostern auch ein regelmäßiger Motor-

Alles um der Liebe willen.

Kriminalroman von Emil Gaborian.

84. Nachts vor dem. „Albert ist schon gerettet. Wir wollen nur, daß er gleich in Freiheit gesetzt wird, da er unschuldig ist. Der Richter weiß schon den wahren Sachverhalt.“

„Wie so den wahren Sachverhalt?“ fragte Roel.

„Albert verbrachte die Nacht, in der der Mord begangen wurde, bei mir.“ Und sie erzählte, bereits zum drittenmal an diesem Tage, wie sie alles in jener Mordnacht zugeht. Als sie sich zu Ende war, sagte Roel:

„Ich stehe morgen völlig zu Ihrer Verfügung. Augenblicklich bin ich zu sehr in Anspruch genommen.“

„Wie so morgen?“ rief der Graf ungeduldig. „Ich warte nicht bis morgen. Es handelt sich um Alberts Ehre und Freiheit — was für ihn getan werden kann, muß unverzüglich geschehen. Denn Sie der armen Frau da einen letzten Dienst erweisen wollen, so befreien Sie unverzüglich ihren Sohn.“

Roel verneigte sich. „Ich werde Ihrem Befehl Folge leisten. Ich werde Ihnen noch heute Abend Bericht er-

statten. Vielleicht kann ich Ihnen den Viconte noch heute zuführen.“

16. Nachdem Claire den Untersuchungsrichter verlassen hatte, ging dieser mit großen Schritten wartend durch die endlosen Korridore des Justizpalastes. Da kam der alte Tabaret ihm im eiligen Laufe entgegen und wollte an ihm vorbeistürmen.

„Herr Tabaret!“ rief er. „Doch der kleine Mann wollte sich nicht aufhalten lassen. Grähen lief er weiter und rief nur dem Untersuchungsrichter zu:“

„Er ist doch unschuldig! Ich habe doch eine Spur. Ehe drei Tage vergehen, werde ich meinen Mann stellen. Gevrol ist da und der Mann mit den Ohrringen auch. Gevrol ist doch schlauer, als ich dachte!“

Tabaret lief auf die Treppe zu und sprang immer mehr Stufen auf einmal nehmend, in langen Schritten davon.

Daburon ging die langen Gänge zurück. Auf der hölzernen Bank vor der Tür seines Amtszimmers sah der junge Graf mit seinem Begleiter.

„Ich werde Sie gleich rufen lassen.“ sagte der Richter zu ihm und trat in sein Zimmer.

Er fand Constant im Gespräch mit einem Geheimagenten.

„Ihre Aufträge, Herr Untersuchungsrichter, sind bereits ausgeführt worden.“ sagte Constant. „Hier, Herr Marlin kommt soeben von der Villa d'Alange zurück.“

„Gut, gut.“ sagte Daburon und wandte sich an den Agenten. „Also berichten Sie.“

„Jemand ist über die Gartenmauer geklettert.“

„Ist es lange her?“

„Es mögen fünf oder sechs Tage verfloßen sein.“

„Sind Sie Ihrer Sache gewiß?“

„Ganz gewiß. Die Spuren sind noch deutlich erkennbar. Der Dieb — denn es handelt sich doch um einen Dieb — hat sich hier vor dem Regen über die Mauer und kam nach dem Regen wieder zurück.“ — der Herr Richter haben ganz richtig vermutet. Rückweicht man die Fußspuren des Hirs- und Hirschweiges so ist dieser Umstand leicht festzustellen, denn die eine Spur ist ganz lotig, die andere ist nur schwer zu sehen.“

Ein tüchtiger Kletterer ist er schon, unser Dieb. Er ist hindurchgeklettert, beim Hinweg, aber zurück hat er sich eine Leiter genommen. Die muß er dann, wie er oben auf der Mauer stand, herabgestoßen haben. Man

sieht noch deutlich die Spuren der Leiter. Oben an der Mauer ist der Rast abgehewert, unten im Boden sind tiefe Eindrücke.

„Ist das alles?“

„Nein. Ein paar Flaschenscherben oben auf der Mauer sind ausgefallen und einige Kackenziege abgebrochen und geknickt. Und an den Dornen eines Zweiges fand ich dieses Stüchchen grauen Lebers, das wahrscheinlich von einem Handschuh herrührt.“

Der Richter griff eifrig nach dem Lederstückchen und betrachtete es. Wirklich, das konnte ein Stüchchen des grauen Handschuhs sein! Dann sagte er zu dem Agenten:

„Ich hoffe, Sie haben ihre Untersuchungen so schnell geführt, daß niemand Verdacht schöpfen konnte.“

„Ja, gewiß. Ich hat, mich in den Garten zu lassen, um nach einem entflohenen Papagei zu suchen. Ich schimpfte weißlich auf die alte Dame, der ihr Liebling durchgebrannt war. Die Leute hielten mich für einen Bedienten und ließen mich ohneweiters ein.“

„Sie scheinen recht tüchtig zu sein.“ lobte der Untersuchungsrichter. „Ich werde mir Ihren Namen merken.“ Und er läutete und ließ Albert hereinführen.

(Fortsetzung folgt.)

bootverkehr zwischen Pola und Balabanon unterhalten werden. Die Abfahrts- und Anfahrtszeiten in Pola sind so gewählt worden, um den zahlreichen Wünschen des Polaer Publikums Rechnung zu tragen. Die verehrlichen Leser werden auf den Fahrplan im Anzeigenteile dieses Blattes aufmerksam gemacht. Ab Osterfesttag finden in Balabanon regelmäßige Sonn- und Feiertagskonzerte statt, die abwechselnd von der Marine- und Infanteriemusik ausgeführt werden. Ab Ostern wird ein Omnibus von Pola nach Balabanon verkehren, um auch die Verbindung zu Lande auszugestalten. Auf Wunsch steht den Gästen auch das Automobil zur Verfügung. Küche und Keller stehen unter Leitung eines bewährten Fachmannes und es gelangt in Balabanon in allen Sphären nur Bistruer Urquell zum Ausschank. Die Gäste werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie auch an der Table d'hôte (an separaten Tischen) teilnehmen können, auch ohne dies vorher anzumelden. Das Strandbad, das einige bauliche Neuerungen und Verbesserungen erfahren hat, wird bei günstigerem Wetter am 15. Mai eröffnet werden. Auskünfte aller Art erteilt bereitwilligst die Direktion Balabanon, Telephon Nr. 30.

Von der Straßenbahn. Wegen Vorbereitungsarbeiten für die Osterfeiertage bei der Haltestelle Madonna delle Grazie verkehrt die Straßenbahn Sonntag den 16. d. M. nur bis zur Haltestelle Siana.

Die Maul- und Klauenseuche ist in Altira erloschen. Daß der Seuchenerd hier auf vier Gehöfte lokalisiert werden konnte, ist als anzuerkennendes Verdienst dem Gendarmeriepostkommandanten Philipp Andri und dem Wachtmeister Albin Durtava sowie den Gemeindefunktionsmächtigern Maurovich, Gabrich und Gabich zuzuschreiben, welche die von der Veterinärbehörde angeordneten Maßregeln mit Verstand und Durchsetzungsvermögen während der ganzen Seuchendauer sich unermüdlende Mühe gegeben haben. Leider mußte die Seuche in Siodreschi und Scattari vom l. l. Bezirksoberarzt erst entdeckt werden, weil sich die Landwirte hier alle Mühe gaben, dieselbe zu verheimlichen. Anderwärts, wo die Viehwärter gescheiter sind, und jeder verdächtige Krankheitsfall sofort zur Anzeige gebracht, damit die Behörde rechtzeitig die nötigen Maßregeln treffen kann, um die Seuche, bevor sie größere Dimensionen gewonnen hat, im Keime zu ersticken. Bei uns fürchtet der dumme Bauer die Maßregeln und verschweigt zu seinem eigenen Schaden die Krankheit!

Theater. Heute beginnt im Politeama das für zwei Tage anberaumte Gastspiel der Operettengesellschaft „Città di Trieste“. Beginn der Vorstellung — gegeben wird „Graf von Luxemburg“, — um 8 Uhr abends.

Die Uhr auf dem Forum. Ein Leser schreibt: Nur wenige Tage haben sich die Freunde der alten Uhr auf dem Forum deren Entschaffen freuen können — der Hängensühr aber dem Uhrmachergeschäfte der Firma Pollesch. Sie war einige Tage hell beleuchtet — nun aber ist sie schon seit Tagen finster. Könnte die Beleuchtung der Uhr nicht zum Teile auf Gemeindefunktionen erfolgen? Durch das Anbringen derselben wurde die Gemeinde der Aufgabe enthoben, selbst eine aufzustellen, hat also profitiert und kann als Entschädigung einen Teil der Beleuchtungskosten übernehmen.

Uebungsschießen. Heute Samstag, 15. d. findet ein Uebungsschießen mit Repeatinggewehren auf 300 und 400 Schritte, sowie ein Pistolenschießen statt.

Ungarische Staatslotterie - Lose, Ziehung 15. Mai, zu 4 Kronen zu haben bei der Filiale der l. l. priv. österr. Creditanstalt in Pola.

Hundekontumaz. Vorgestern wurde eine Art von Petition von Hundebesitzern veröffentlicht, in der die l. l. Bezirkshauptmannschaft um Wiltberung der jetzt geltenden scharfen Kontumazvorschriften ersucht wurde. Es sei nun bemerkt, daß diese Vorschriften von der l. l. Statthalterei erlassen wurden, von der l. l. Bezirkshauptmannschaft also nicht geändert werden können. Mit Rücksicht darauf, daß trotz des Bestehens der Kontumaz noch immer die größte Unordnung herrscht, das heißt, die Mehrzahl der Hunde ohne Maulkorb angetroffen wird, wird an eine Wiltberung der Vorschriften vorläufig kaum zu denken sein.

Falsche Zwanzig- und Zehnkronennoten im Umlauf. Wie die Oesterreichisch-ungarische Bank mitteilt, sind Fälschungstypen der Banknoten zu 10 Kronen vom Jahre 1904 und der Zwanzigkronennoten letzter Ausgabe im Umlauf. Das Fälschfistat der Zehnkronennote hat die Serie 1713 und die Nummer 68.259. Es ist eine mit Aquarellfarben kolorierte Blaupause. Das Noten-

bild, das auf der echten Note violett gedruckt ist, erscheint auf dem Fälschfistate in bläulicher Farbe. Die Bezeichnung der Serie und Nummer ist blau statt grün. Das Fälschfistat macht einen derberen und verschwommeneren Eindruck als die echte Note, ist aber bei flüchtiger Betrachtung zur Täuschung geeignet. Das zweite Fälschfistat, das aus derselben Quelle zu stammen scheint, ist dem ersten sehr ähnlich. Das Notenbild erscheint gleichfalls in blauer Farbe mit stellenweiser violetter Uebermalung. Serie und Nummer sind grün überzeichnet. Das Notenbild ist verschwommen, in der Zeichnung des Kopfes fehlen die zarten Stellen. Auch das Zwanzigkronen-Fälschfistat macht bei oberflächlicher Betrachtung den Eindruck einer echten, etwas verwachsenen Note. Bei näherer Betrachtung zeigt sich, daß es im Gegensatz zum watten Aussehen der echten Note einen speckigen Glanz hat. Besonders ist zu beachten, daß das Papier dicker und weicher ist, als jenes der echten Note.

Abgängig. Die Frau Johanna Pfeife erstattete die Anzeige, daß ihr Mieter Josef Menon, der ein ihrer Wohnung, Via Dignano Nr. 8, in Zimmer innegehabt hat, seit einigen Tagen vermißt werde.

Diebstähle. Der Schuhmacher Jakob Sprocher, Via Ospedale Nr. 15, erstattete die Anzeige, daß vorgestern nachts in seine Wohnung Diebe eingedrungen seien. Im Schlafzimmer angekommen, seien sie durch sein Erwachen verschreckt worden. Die Ausforschung der Einbrecher wurde eingeleitet. — Die Hausbesitzerin Julie Polzer, Via Carducci 21, meldete, daß während ihrer Abwesenheit Diebe in die Wohnung eingedrungen seien und verschiedene Gegenstände entwendet haben.

Gefunden wurden eine Gelbbörse mit 245 Kronen und ein Ohrgehänge. Abzuholen im Fundamt der Polizei.

Berlitz School. Prämiertes Sprachinstitut. Lehrer der betreffenden Nationalität. Direkte Methode, ohne Uebersetzungen! Von der ersten Lektion an hört der Schüler nur die Sprache, die er zu erlernen wünscht. Erstklassige Referenzen. Probekonstruktionen werden gratis erteilt.

Boszól ön magyarul? Jeden Montag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in ungarischer Sprache.

Parlez vous Français? Jeden Dienstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

Do you speak English? Jeden Mittwoch beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

Parla l'italiano? Jeden Donnerstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in Sprache, Grammatik und Literatur.

Sprechen Sie deutsch? Jeden Freitag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in deutscher Sprache.

Govorite li hrvatski? Jeden Samstag beginnen neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in kroatischer Sprache.

Daktilographie? Jeden Tag beginnen neue Kurse.

Stenographie? Jeden Montag beginnen neue Kurse.

Piazza Foro Nr. 17 (links).

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger

Apollo-Saal. Heute abends von 9 bis 11 Uhr Tanzübungen für l. u. l. Offiziere. Tanzlehrer Privilegiert.

Tanzstunde der höheren Unteroffiziere und Waarten. Heute abends findet im Restaurant „Bistruer Urquell“ das Schlußfranzösisch statt. Beginn 8 Uhr abends. Die Damen werden gebeten Rotillonorden mitzubringen.

CINE IDEAL
 Programm für heute:
Der alte Oberst
 rührendes Drama in 2 Akten.
Jockey aus Liebe
 komisch.
 Demnächst findet eine Darstellung des großartigen dramatischen Hauptwerkes nach dem gleichnamigen Roman von Sienkiewicz statt:
QUO VADIS!
 Kinematograph Eden, Via Sergia 18. Siehe Inserat.

Kinematograph „Leopold“, Via Sergia Nr. 37. Programm für heute: „Bajazzo“ (Montenapont) oder „Perzab“, großartiges Drama in zwei Akten aus dem Faschingsleben. Außer Programm: „Bharos“-Revue. Naturaufnahme der neuesten Ereignisse. — Nächsten Montag das großartige Drama: „Frauenherz“.

Kinematograph „Edison“, Via Sergia Nr. 34 Programm für heute: „Die Versuchung der Curtisane“, dramatische Legende. Nur für Erwachsene.

Militärisches.

Aus dem Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 73.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Emil Müller.

Garbisoninspektion: Hauptmann Karl Cujan vom Div.-Inf.-Regt. Nr. 6.

Veraltete Inspektion: prob. Fregattenarzt Dr. Adolf Schubert.

Stabsbesichtigung. Auf S. M. S. „Legation“: Korvettenkapitän Charles Masjon (als Gesamtdetailoffizier).

Drahtnachrichten

(s. l. Korrespondenzbureau.)

Der Balkankrieg.

Aus Skutari.

Konstantinopel, 14. März. Den Blättern zufolge sei in Skutari Geschützmunition noch für einen Monat und Proviant, insbesondere Seefischkonserven, reichlich vorhanden.

Tetina, 14. März. Die montenegrinische Regierung erklärte den Gesandten auf den Schritt der Großmächte betreffs freien Abzuges der Zivilbevölkerung, daß Montenegro bei Beginn der Belagerung den fremden Konsuln alle Erleichterungen zum Verlassen der fremden Kolonien einräumte, diese jedoch von dem Angebote keinen Gebrauch machten. Auch jetzt noch ist die Regierung bereit, denselben freien Abzug zu gewähren, kann jedoch aus kriegstechnischen Gründen diese Erlaubnis nicht auf die gesamte Zivilbevölkerung ausdehnen.

Die serbische Hilfe für Skutari.

Belgrad, 14. März. Die serbischen Truppentransporte für die Belagerung Skutari haben begonnen. Schwere Belagerungsgeschütze sind in San Giovanni di Rebaa eingetroffen und wurden gegen Skutari weiter befördert. Während bis jetzt nur 12.000 Mann serbische Truppen vor Skutari konzentriert waren, wurden nun weitere 27.000 Mann dorthin beordert, so daß nunmehr 42.000 Mann sich dort selbst befinden.

Das Bombardement des „Hamidije“.

Konstantinopel, 14. März. Offiziell wird bestätigt, daß die Nachrichten von einem Bombardement Durazzo sowie griechischer Transportschiffe durch den Kreuzer „Hamidije“ richtig sind.

Von der Tschadabtschalinie.

Konstantinopel, 14. März. Die Feindseligkeiten an der Tschadabtschalinie haben wieder begonnen und verliefen nach türkischen Berichten, bisher siegreich. Das 6. Korps ist bis Hademluj vorgerückt, während bei Stransa ein heftiges Gefecht im Gange ist.

Die Frage der Kriegsschadigung.

Konstantinopel, 14. März. Berufliche Wiltberlegung des Memorandums der Alliierten, welches im Prinzip an der Kriegsschadigung festhält, wird die Pforte den Mächten ein Memorandum übermitteln.

Die Lage in Adrianopel kritisch.

Sofia, 14. März. Durch die Einnahme einiger Außenposten seitens der Belagerer ist die Lage von Adrianopel nunmehr in ein äußerst kritisches Stadium getreten und wird der Generalssturm stündlich erwartet.

Die politische Lage in Konstantinopel.

Konstantinopel, 13. März. Minister des Innern Hadschi Abil, welcher wegen der Friedensfrage mit dem Großwesir und dem Minister des Äußern in Meinungsverschiedenheiten geraten war und mit seiner Demission gedroht hatte, übernahm wieder die Ägenden seines Ressorts. Wie von unterrichteter Seite berichtet wird, hätte ihn das Jungtürkische Komitee davon verständigt, daß er bei längerem Fortbleiben vom Amte ersetzt werden würde.

Konstantinopel, 14. März. Eine Abordnung des blumenischen Patriarchats erschien beim Großwesir, um gegen die Verhaftung und Ausweisung von griechischen Notablen, die ottomanische Staatsangehörige sind, schriftlich und mündlich Beschwerde zu führen. Der Großwesir soll erwidert haben,

den Verhaftungen läme keine große Bedeutung zu. Die Ausgewiesenen würden nach dem Abschlusse des Friedens wieder zurückkehren. Jedenfalls werde er eine weitere Untersuchung der Angelegenheit anordnen.

Zur Demobilisierung Oesterreich-Ungarns und Rußlands.

Sofia, 14. März. „Mir“ begrüßt die österreichisch-ungarisch-russische Demobilisierung als eine schöne Geste der beiden Souveräne für die Aufrechterhaltung des europäischen Friedens und die Unabhängigkeit der Balkanvölker, welche besondere Gründe haben, deren große Tragweite zu würdigen. Diese Geste, welche in der Geschichte denkwürdig bleiben wird, kündigt in feierlichster Form an, daß man gegen die Balkanvölker keine aggressiven Absichten hege. Diese formelle Erklärung, deren die Balkanvölker nicht bedürft hätten, um sich in ihrer Unabhängigkeit sicher zu wissen, setzen allen Zweifel in dieser Hinsicht für immer ein Ende. Das Blatt spricht die Hoffnung aus, daß die Freundschaft zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland, die in der Tat die Quelle der Unstimmigkeiten zwischen Petersburg und Wien verfestigt macht, auf die Lösung der Balkankrise einen wohlthätigen Einfluß üben werde.

Der König von Sachsen in Salzburg.

Salzburg, 14. März. Der König von Sachsen ist um 6 Uhr 49 Min. früh von Besuche der Großherzogin von Toscana hier eingetroffen. Ein offizieller Empfang unterblieb. Der König fuhr in Begleitung des Füllgeladjutanten in die großherzogliche Residenz. Um 9 Uhr vormittag unternahm der König und die Großherzogin mit ihren Suiten bei herrlichem Wetter eine Automobilsahrt in die Umgebung. Um 1 1/2 Uhr findet ein Familienbinder statt. Die Weiterreise des Königs nach München erfolgt um 5 Uhr 10 Min. nachmittags.

Das französische Flottengesetz.

Paris, 14. März. (Priv.-Tel.) Das seit 11. Februar in der französischen Kammer in Beratung stehende neue Flottengesetz umfaßt jene Maßnahmen zur Beschleunigung des Flottenausbaues, die erforderlich sind, um das bis 1920 laufende Programm schon bis 1917 durchzuführen zu können. Es besteht also im Wesentlichen in einer Verkürzung jener Bautermine, die der frühere Marineminister de Banessau in einer Vorlage vom Jahre 1911 als die wünschenswerteste Verbesserung des grundlegenden Flottengesetzes vom Jahre 1910 gefesslich festgelegt hatte. Von den 36 Schlachtschiffen sollen 18 im Mittelmeer, 18 in der Nordsee und an den atlantischen Küsten die Seeherrschaft Frankreichs aufrechterhalten; einstweilen wurde das III. Geschwader von Brest nach Bizerta verlegt, um im Mittelmeer stärker vertreten zu sein. Nach den neuesten Beschlüssen soll dieses Bauprogramm bis 1917 realisiert werden. Hierdurch erhöht sich der jährliche Marine-Etat zum erstenmale über eine Milliarde Franken, und er wurde pro 1913/14 mit 512 25 Millionen Franken eingestellt. Ferner wird ein Flottenkommando aufgestellt, die Kriegshäfen werden in ihren Verteidigungsanlagen verbessert, und durch einen noch zu fixierenden Separatvertrag wird der Ausbau der heute 63 Unterseeboote umfassenden Unterseeboote erweitert. Für Schiffbauzwecke werden 1913/14 177 7 Millionen Franken reguläre und 64 Millionen Franken Extrabudgete, im ganzen demnach 231 7 Millionen Franken ausgegeben werden.

Theaterbrand.

Berlin, 14. März. Im Lessing-Theater brach gestern während der Aufführung des Ganghoferschen Stückes „Tod und Leben“ gegen 10 Uhr abends im Möbelmagazin ein Brand aus, der alsbald bemerkt wurde. Der eiserne Vorhang wurde sofort geschlossen und der Zuschauerraum geräumt, ohne daß sich hierbei ein Zwischenfall ereignete. Als die Feuerwehr, die mit 7 Löschtrains auf der Brandstätte erschien, schlugen die Flammen bereits aus 2 im 2. Stockwerke gelegenen Fenstern. Die Löschung des Brandes nahm nahezu 1 Stunde in Anspruch. Vom Möbelmagazin ist nur ein Teil abgebrannt. Die Bühne und der Zuschauerraum sind völlig unbeschädigt. Verletzt wurde niemand; nur die Obergardebatterie Auguste Obst erlitt eine leichte Rauchvergiftung, erholte sich jedoch bald wieder. Die Ursache des Brandes ist noch nicht mit Sicherheit festgestellt.

Kautschukstempel

liefert schnell und billig Jos. Krmpotić, Pola.

Vermischtes.

Einführung der einheitlichen Wechselordnung.

In der Zeit vom 7. bis 11. März fanden im Justizministerium Sachverständigen-Beratungen über die Vereinheitlichung des Wechselrechtes statt. Bekanntlich hat im Sommer v. J. eine große Anzahl von Staaten des europäischen Kontinents im Haag ein Abkommen unterzeichnet, durch das sie sich verpflichteten, das bei den Haager Konferenzen vereinbarte einheitliche Wechselgesetz in ihren Gebieten einzuführen. Die große wirtschaftliche Bedeutung einer Reform des Wechselrechtes veranlaßte das Justizministerium, gleichwie in den früheren Stadien dieser Angelegenheit Vertreter der Wissenschaft und Praxis über die Einzelheiten der Einführung der neuen Wechselordnung einzuvernehmen.

Generalrat Professor Dr. Landesberger sprach den Vertretern der österreichischen Regierung auf der Haager Konferenz die Anerkennung für ihre erfolgreiche Tätigkeit und die Durchsetzung der von der österreichischen Kaufmannschaft vorgebrachten Anträge aus und empfahl unter allgemeiner Zustimmung die Einführung der neuen Wechselordnung, die eine bedeutende Fortentwicklung unseres geltenden Wechselrechtes im Interesse von Handel und Verkehr darstelle. Sodann wurde in die Beratung des vom Justizministerium ausgearbeiteten Entwurfes eines Gesetzes zur Einführung einer einheitlichen Wechselordnung eingegangen.

Aus der Debatte ist hervorzuheben, daß sich die Versammlung für die Einführung des Postgesetzes, für eine Vereinfachung des Protestverfahrens nach dem Muster der deutschen Wechselrechtsnovelle vom Jahre 1908, sowie für die Ausgestaltung der gegenwärtig als unzureichend erklärten Bestimmungen über das Amortisationsverfahren aussprach. Es wurde ferner der Wunsch geäußert, die geltenden Bestimmungen über das Blanko-Akzept und über die Verjährungsfrist mit einigen Abweichungen beizubehalten und die Unterbreitung der Verjährung nicht mehr durch Zustellung, sondern schon durch die Einbringung der Klage eintreten zu lassen. Einen breiten Raum in der Diskussion nahm ein Antrag des Generalrates Landesberger ein, der behufs rechtlicher Sicherung des Institutes der Eskomptierung offener Buchforderungen vorgeschlagen hatte, in das Einführungsgesetz eine Bestimmung aufzunehmen, derzufolge die Ausstellung und Begebung einer nicht akzeptablen Tratte als Fesseln der zu Grunde liegenden Forderung gelten soll.

Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen. Dies gilt auch vom bekannten Modejournal „Album Parisiana“, dessen Nr. 5 soeben erschienen ist und in künstlerischer Ausstattung die vorhergehenden Hefte noch übertrifft. Die elegante Modedame, die praktische Hausfrau, das püßliche Mädchen und die ernste Matrone, alle werden sie darin etwas finden, das ihrem speziellen Geschmacke entspricht. Das Prachtalbum, das eine Fülle für jeden Salon für jedes Bouvoir bedeutet, enthält 500 aktuelle Originalmodelle für die schöne Jahreszeit: duftige, hochelegante Toiletten für die Promenade, für Bäder, Reunions, Kasino- und Parkfeste; reizvolle Toilette- und Sportkostüme, ferner praktische, einfache Kleider für Strand, Garten und Sommerfeste, Firmungs- und Einsegnungskleider, zahlreiche Blusenmodelle, Kinderkleidchen, moderne Mäntel etc. — Preis Kr. 1.20. Von jeder Buchhandlung oder gegen Voreinsendung des Betrages vom Modeverlag „Le Grand Chic“, Wien XVIII, Wittnauerstraße 17, direkt zu beziehen. Der genannte Verlag liefert auch tadellose Präzisionschnitte zu den Modellen aus „Album Parisiana“ oder nach irgend einem Modebilde.

Der „patriotische“ Film. Eine amüsante Geschichte vom verwechsellten Film wird aus Regnitz gemeldet. Im dortigen Lichtspieltheater sollten zur Hundertjahrfeier den Soldaten der Garnison patriotische Filme vorgeführt werden, wie „Königin Luise“, „Theodor Körner von der Wiege bis zum Grabe“, „Szenen aus dem Leben unseres Kaiserhauses“ und anderes. Auch der Brigadier war anwesend. Die Vorstellung begann und der erste Film brachte das Zeichenbegangnis von Paul Singer und die Feier der Denkmalsenthüllung dieses sozialistischen Parteiführers. Der General verließ sofort das Theater und befahl, daß sämtliche Mannschaften das Lichtspieltheater zu räumen hätten. — Das Vorhaben wird auf ein Versehen des Operateurs zurückgeführt, der die Rollen miteinander verwechselte. Der Operateur wurde sofort entlassen. Ganz Regnitz aber lacht über den „patriotischen“ Film.

Telegraphischer Wetterbericht.

des Hydrographischen Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 14. März 1913.

Allg. meine Ueberlicht:
Das Maximum bedeutete heute in zwei Punkten einerseits die Alpen, andererseits den Balkan. Im NW ist ein neues Minimum aufgetreten.
In der Monarchie teilweise bewölkt, schwache unbestimmte Winde und Palmen, wärmer; an der Adria vorwiegend heiter, E-lische Drisen und Palmen, geringe Wärmeunterschiede. Die See ist im N ruhig, im S gesträußelt.
Voranschichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, mäßiger Scirocco, wärmer.
Barometerstand 7 Uhr morgens 768.9
2 „ nachm. 769.5
Temperatur um 7 „ morgens + 4.1
2 „ nachm. + 18.6
Regenbesitz für Pola: 68.2 mm.
Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vorm: 7.7°
Ausgegeben um 8 Uhr 30 nachmittags

Ab Ostersonntag täglicher Motorbootverkehr

Valbandon—Pola und zurück.

Fahrplan:

Valbandon ab:	8.15 Uhr	vormittags
	11	"
	2.30	nachmittags
	5.30	"
	9.30	nachts
Pola ab:	9	vormittags
	12.20	mittags
	3.30	nachmittags
	6.15	"
	10.15	nachts.

Alle Fahrten ab Molo Elisabeth.
Valbandon—Brioni: nach Bedarf.

Fahrpreise:

Valbandon—Pola oder Pola—Valbandon Kr.	1.—
Valbandon—Pola und zurück oder Pola—Valbandon und zurück	Kr. 1.50
Militär in Uniform und Kinder	Kr. —.50

für eine einfache Fahrt.
Reisegepäckbefreiung für Gäste frei.

Feinste Olmützer Quargel

(keine Schundware), ein Postfäßel, circa 5 Kilogr. franko jeder Poststation je nach Inhalt zwischen Kr. 6.— bis Kr. 8.—. Inhalt eines Postfäßel bis 160 Stück. Versand per Nachnahme Leopold Wittner, Olmütz, Bahnhof, Nr. 119. 98

Eingefendet.

Schreiben Sie heute!

auf einer mit 5 Hallermarke frankierten Korrespondenzkarte sehr leserlich Ihren vollen Namen samt Adresse und auf die Adresse: Guido Costalunga, Pola. Sie erhalten dann gratis und franko ein elegantes mit Zigarettenpapier gefülltes Etui aus Metall. Nicht vergessen die Karte zugeben! 131



Julius Meinl
Kaffee-Import
Neue FILIALE
POLA
Via Sergia 35 89

Kalender 1913

In reichster Auswahl zu haben

Jos. Krmpotic
Pola, Piazza Carli Nr. 1.

KINO EDEN

VIA SERGIA 16

Programme für heute:

Stumme Qual

rührendes Drama in 2 Akten

der berühmten

„Milanofilm“

Erfolg!

Erfolg!

!! 1000 Meter Film !!

Dankfagung.

Da mein Sohn, welcher schwer an Epilepsie, Fallsucht, Krämpfen und Nervenleiden litt, in kurzer Zeit gänzlich geheilt wurde von Frau F. Dicke, Villa Brenta, Baarn, Niederlande, so spreche ich gerne meinen öffentlichen Dank aus.

F. Blumrich, Landwirt
Engelsdorf, Bez. Friedland, Böhmen
amtlich beglaubigt:
Gemeindevorstand Wöhl.

114a

The English Echo

a fortnightly paper for the study of english language literature and life.

L'Echo français

Journal Bi-mensuel pour l'étude de la langue de la Littérature e de la vie françaises.

Preis vierteljährlich je Kr. 1.75. Probenummern bereitwilligst bei

G. Schmidt, Buchh., Foro 12

Kleiner Anzeiger

Kindertotes Ehepaar sucht für 1. April, im Zentrum, Zimmer und Küche mit Zubehör in besserem Hause. 606

Verlässliche Person zu 8 Monate altem Kinde per sofort gesucht. Braucht Kinderpflege nicht zu versehen. Vorstellen vormittags bis 11 Uhr. Policarpo 202, 1. Stod rechts. 614

Mädchen für Alles welches Kochen kann, wird gesucht. Eintritt 1. April. Vorstellen von 5—7 Uhr p. m. Via Tartini 20, 2. St. links. 615

1 Stempelträger mit 12 Vorkontrollen, 1 Datumstempel und 1 Numerateur. Zusammen nur Kr. 3. Chotiner, Wien, VIII., Seidenfelderstraße 84. 616

Kleines möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Randolfer 40, 1. Stod. 617

Zu vermieten in der Via Carlo Desfranceschi 42, im 2. Stod eine Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, einem kleineren, Küche und Wäschraum; im 2. Stod 2 große Zimmer, ein kleineres, Küche und Wäschraum; im Inneren, partiere, Zimmer und Küche. Am 1. Mai ein Geschäftstotal mit Magazin. Für Auskünfte wende man sich in die Via Arsenal 9, 3. Stod. 618

Großes schön möbliertes Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Specula 13. 619

Foxterrier rechte Wasse, circa 11 Monate alt, zu verkaufen. Via Arena 30, 2. Stod. 620

Zu vermieten ab 15. April zwei oder ein elegant möbliertes Zimmer, Gasbeleuchtung. Piazza Serlio 2, partiere rechts. 621

Schöne Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Kabinett. Via Petrarca 12. Auskunft dortselbst 1. Stod links. 621

Möbliertes Zimmer für 1 oder 2 Herren zu vermieten. Riva del Mercato 13. 3. Stod. 623

Schön möbliertes Zimmer, ganz neu eingerichtet, separater Eingang, zu vermieten. Via S. Felicità 9, 2. Stod. 622

Zu vermieten großes Zimmer, Kabinett und Küche. Via Redolino 69, 1. St. links. 611

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Carducci 13. 2. Stod. 607

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Tartini 18. 609

Okkasion! Wegen Abreise wird unter dem Selbstkostenpreise ein Häuschen, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, nebst Garten in schöner Lage verkauft. Auskunft Administration. 608

Silberne Uhr, Doppelmantel mit oder ohne Sportkette und Monogramm F. F. wurde am 2. März verkauft. Der Käufer wird ersucht, dieselbe dem rechtlichen Besitzer nebst Wohnung zurückzuerlaufen. Gesäll. Antrag an die Administration. 596

Papierervollblätter, halbes und Klotzpapier zu haben bei Jos. Krmpotic, Piazza Carli 1.

Gebrandete Möbeln zu verkaufen. Via Tartini 11, rechts. 586

Zwei neu möblierte Zimmer mit freiem Eingang sofort zu vermieten. Via Dittavia 20, Hochpartiere. 572

Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis, großer Garten, Gas, Wasser und allem Zubehör zu vermieten. Via Sissano, Villa ex Stipel, partiere Hochauftrag Via Sissano 8, Gasthaus. 76

Hertha'swohnungen in neuem Hause zu 4 und 6 Zimmern zu vermieten. Prato sette Roveri, Haus Borri. 40

Wohnungen, Zimmer und Küche mit Wasser und Gas, zu vermieten. Prato sette Roveri, Haus Borri. 602

Wohnung zu vermieten, geeignet auch für Bureaus, in der Nähe der Markthalle (Via San Donà Nr. 3), bestehend aus Küche, 3 Zimmern und Zubehör. 598

Betten Rohwaren- und Sesselstickererei empfiehlt sich Herrschaften sowie der hohen Garnison zur Übernahme aller in diesem Fach einschlagenden Arbeiten: Sesselstoffe, Papier- und Wäschelstoffe, Blumentische, Palmenständer, Kaffeeböden etc. Reparaturen und Befestigungen werden rasch und genau nach Maß ausgeführt und berechnet. Ebenfalls gepolsterter Klavierstühle. Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst Albert Schulmeister, Via Delfina 31.

Metoula Sprachführer.

Eine verkürzte Methode Konstantin-Langenscheidt. Englisch, Französisch, Italienisch. Jedes Buchchen 96 Heller.

Vorrätig in der

Schriener'schen Buchhandlung (E. Rabler.)



Beste Bezugsquelle für gediegene

Schuhwaren

Besondere empfehlenswerte Sorten:

- Damen Halbschuhe Chevreauleder 7⁸⁰
- Damen Schnürstiefel Chevreauleder 9⁵⁰
- Herrn Schnürstiefel Chevreauleder 11[—]
- Herrn Schnürstiefel Boxleder 10[—]

Seit Jahrzehnten erprobt und bewährt!

Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie!



Alfred Fränkel Com. Ges.

20.000 Paar Wochenproduktion

Verkaufsstelle: POLA

Via Sergia 14

130 Filialen!

Kataloge gratis und franko.

**Visit-,
Adress-,
Trauungs-
und Verlo-
bungs-
karten
Kautschuk-
stempel,
Siegel-
marken
in
jeder Art**

**J. Krmpotić
Piazza Carli Nr. 1**

Krainerwürste

garantiert aus reinem Schweinefleisch erzeugt, pro Paar 44 Heller.

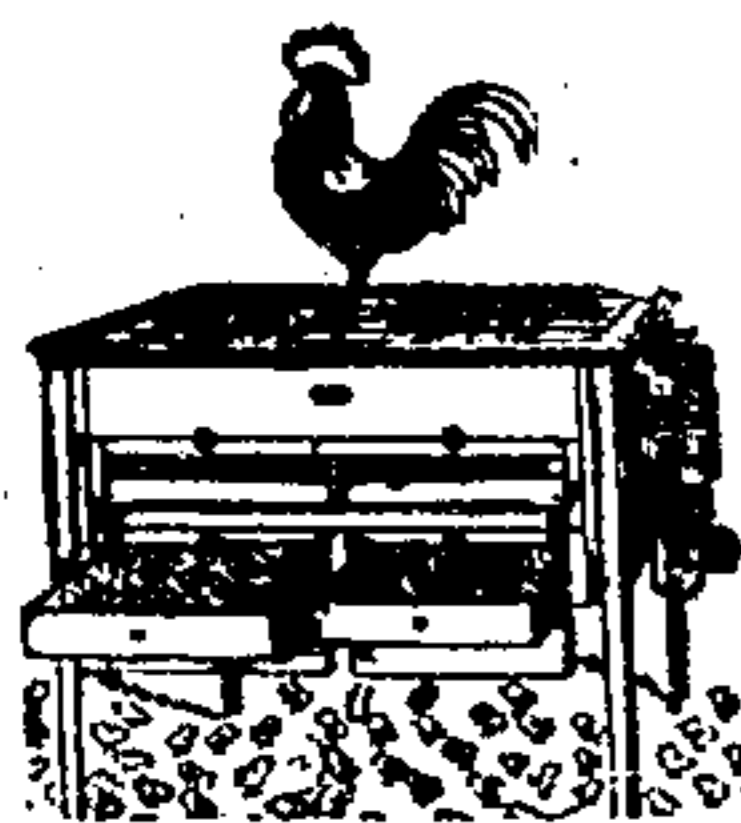
- Prima Schweinefleisch, Rippen, Schulter etc. 1 kg K 2[—]
- Schweinefleisch, geselcht 1 " 2²⁰
- Schweinefleisch, hochfein 1 " 2⁴⁰
- Braunschweigervurst a la Salami 1 " 1⁸⁰
- Brot- und Paprikaspeck 1 " 2[—]
- frisches Kalb- u. Schweinefleisch 1 " 1⁸⁰
- Kalbschädel und Augenbraten 1 " 2⁸⁰
- ausgelöst 1 " 2⁸⁰
- Rindfleisch, vordere 1,60, hintere 1 " 1⁸⁰

versendet täglich in frischer Qualität

Viktor Hauke

Fleischhauer und Selcher 117

Schönstein, Steiermark.



Brutmaschinen

für Haus- und Wildgeflügel, rentable Geflügelhöfe. richtet fachgemäß und billig ein. Rassegeflügel aller Art, sämtl. Zuchtgeräte liefert die Spezialfabrik Nickerl & Co., G. m. b. H. Zentrale: Wien-Luzersdorf, Triesterstr. 30. Telefon Nr. 9120. Verlangt gratis Preiskatalog Nr. 77.

Kostüme

Schlafröcke, Blusen, Schürzen, Mieder, Damen- und Herrenwäsche, Stoffe, Perkal, Zephir, Voile und sämtliche Kurzwaren, alles in großer Auswahl und bei niedrigen Preisen zu haben bei

Enrico Sbrizzai

Pola, Via Campomarzio Nr. 21

Am Monte Paradiso

neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegsmagazin (Tramwayhaltestelle).

Pension „Stadtpark“

Wien III, Hauptstraße 7

(nahe Hauptzollamt und Marinesektion)

Familienhaus I. Ranges.

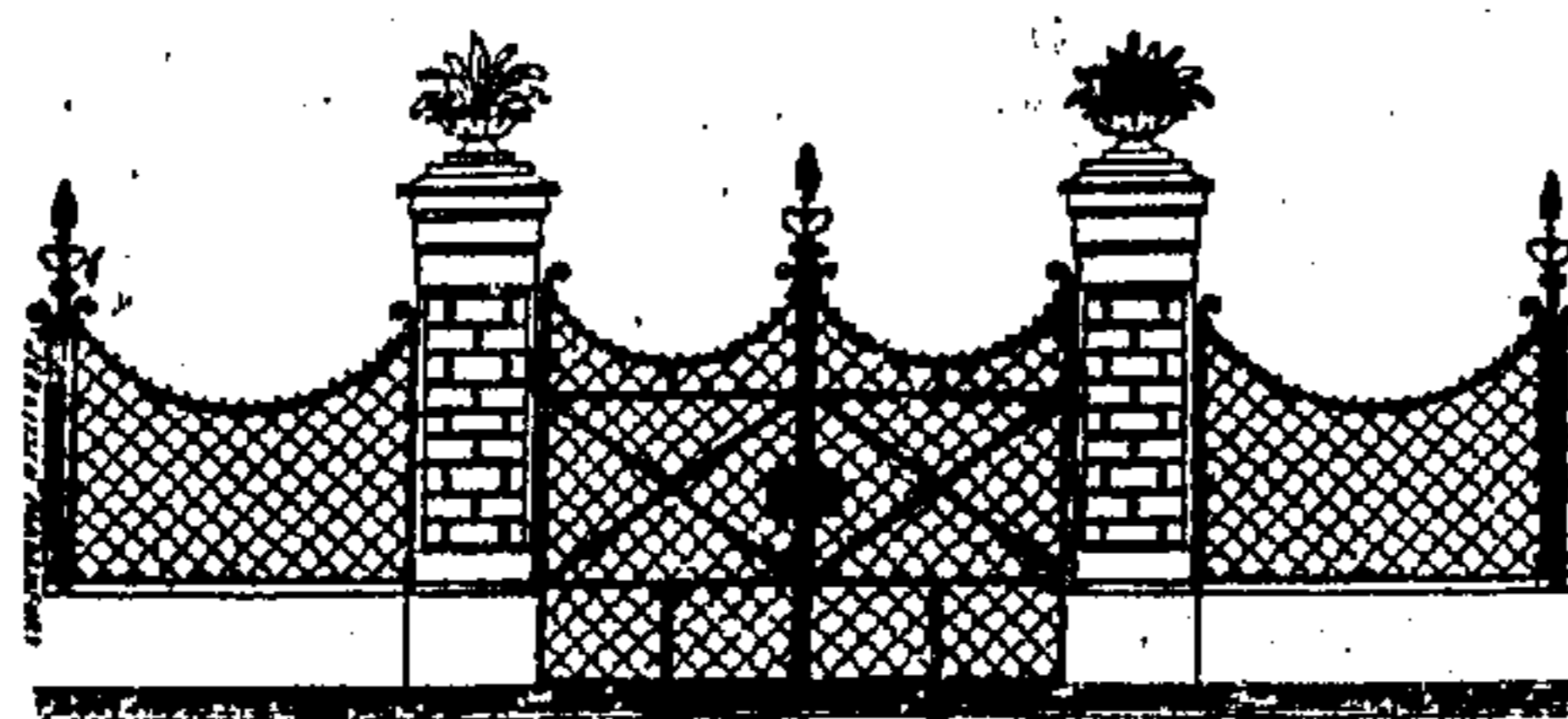
Bestener Standort. :: Beste Küche. :: Billige Preise. R. u. I. Offiziere Vorzugspreise.

Für Gärten, Villen, Tennisplätze, Geflügelhöfe: Hübsche Drahtgitterzäune!

Feinverzinnt, unverwundlich, billig!

ALPENLÄNDISCHE DRAHTINDUSTRIE

Illustrierte Kataloge gratis und franko!



Ferd. Jergitsch' Söhne

Klagenfurt, Schillerplatz

Kurze Briefadresse: Jergitsch, Klagenfurt, Schillerplatz.



Wichtiges Avis!

In dem gut bekannten

Möbelgeschäft

für jede Familienklasse, des

A. Zunić & Co. :: Pola

Via Giosuè Carducci Nr. 10

findet man eine große und reiche Auswahl von Möbeln für Schlaf- und Speisezimmer, Salons und Empfangszimmer sowie komplette Kücheneinrichtungen modernsten Genres zu äußerst konvenienten Preisen, die von keiner Konkurrenz geboten werden können. — Eigene Tischlerei, Tapeziererei und Marmisten-Werkstätte. Die Firma ist daher imstande, jedem Auftrags zu entsprechen und dabei Preise zu bieten, mit denen keine Konkurrenz von auswärts Schritt halten kann. — Wer sein Geld gut verausgaben will, besichtige vor einem etwaigen Einkaufe das Geschäft, um sich von der Tatsache zu überzeugen.

In der angenehmen Erwartung, von einem recht zahlreichen Kundenkreis beehrt zu werden, zeichnen Hochachtungsvoll

114

A. Zunić & Co.

Die

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA

(AGENZIA DI POLA)

gewährt Baukredite, eskomptiert Wechsel und übernimmt Einlagen auf Sparbücher und in Kontokorrent zu vorteilhaften Bedingungen.

87

BUREAU-HEFTMASCHINE

zum Heften loser Papierblätter ohne Verwendung von Draht oder Heftklammern.

Heftet ewig umsonst! Ein Druck und geheftet!

Zu haben bei Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1.

Nur eingekühlt zu trinken ist der



ORIGINAL

Generalvertreter für Österreich

S. CLAI :: POLA

Via Sergia 13. Telefon 160.

VYDRA'S ROGGENKAFFEE

und andere Erzeugnisse unter Garantie bester Qualität sowohl zum Privatgebrauch als auch für den Lebensmittelhandel empfohlen

Vydra's Nahrungsmittelfabrik PRAG VII.

Krenn

echt Bamberger liefert konkurrenzlos 1 Kilogramm 66 Heller (3 Bürgen 1 Kilogramm wiegend)

A. Preiß, Krenn-Export, Wien XV/1, Pottsch 30.

Rangierungen

für Offiziere Beamte und Offiziere. Rate von 5 Kronen bis 1000 Kronen aufwärts, ohne Bürgen.

Personalkredite

für Offiziere und Beamte, Offiziere, ohne Bürgen, 10 R. bis 1000 R. Militär-Beiratskassen, höchste Sicherheit zu 4% Zinsen. Besorgung von Besoldungsscheinen, Beglaubigungen und Urkunden, 5%.

Von der hohen k. u. k. Militär-Beiratskassen, Bank- und Kassenführung

in Wien, Linz, L. S., Schottentour 9.